

Ltd. KVD´in Schrödl wies auf eine Information des Jugendamtes hin, die allen Mitgliedern an ihrem Platz vorlag. Auf Anregung des Jugendhilfeausschusses in der Sitzung am 24.02.2010 sei ein Merkblatt für die Kindertageseinrichtungen entwickelt worden. Dieses Papier enthalte Ausführungen zu den Elternbeiträgen und der Betreuungsdauer an Kindertageseinrichtungen. Daraus gehe hervor, dass der Aufnahmezeitpunkt in den Tageseinrichtungen der 1. August eines jeden Jahres sei. Dies sei im Hinblick auf die späten Sommerferien in den Jahren 2010 bis 2013 erforderlich geworden.

Abg. Herchenbach-Herweg sprach das Thema Abruf von Fördermitteln des Landes NRW für den investiven u3 Ausbau an. Nach einer Pressemitteilung habe das Land für die Schaffung von 110.000 u3 Plätzen Fördermittel bereitgestellt, davon seien lediglich für 90.000 Plätze Gelder abgerufen worden. Sie frage nach dem Sachstand für den Bereich des Kreisjugendamtes. **KVD´in Schrödl** erklärte dazu, dass auch im Bereich des Kreisjugendamtes noch nicht alle bereitgestellten Fördermittel abgerufen wären. Dies läge daran, dass die Mittel von den Trägern nur nach jeweiligem Baufortschritt beim Kreisjugendamt abgerufen werden können. Das Kreisjugendamt wiederum könne die Mittel vom Land auch erst anfordern, wenn der Träger die Mittel entsprechend dem Baufortschritt bei ihm abgerufen habe. Die Bewilligungsbescheide des Landschaftsverbandes wären immer auf die komplette Fördersumme ausgestellt, so dass hier bis zum Abschluss der Baumaßnahme zwangsläufig eine Diskrepanz entstehe. Zudem seien in der Vergangenheit Probleme auch daraus entstanden, dass Träger Bauanträge ohne eine Bauberatung beim Landschaftsverband gestellt hätten, diese Anträge hätten oft nachgebessert oder sogar neu gestellt werden müssen. Personell sei die Sachbearbeitung beim Land lange Zeit unterbesetzt gewesen, wodurch es zu Verzögerungen bei den Bewilligungen gekommen sei. Die Träger würden, auch wenn das Kreisjugendamt eine Vorfinanzierung ermögliche, oft mit dem Bau erst beginnen, wenn die Fördermittel per Bescheid zugesichert seien, was im Hinblick auf das wirtschaftliche Risiko auch verständlich sei oder sie würden mit den Baumaßnahmen warten, um diese in den Schließzeiten durchzuführen. Es stünden heute noch Bewilligungen des Landes für Anträge aus 2008 und 2009 aus.

Anmerkung der Verwaltung des Kreisjugendamtes zur Niederschrift: Seit 2008 sind insgesamt 46 Anträge eingereicht worden, davon sind 9 ruhend gestellt, 15 bewilligt, 22 noch nicht bewilligt worden - Stand: 10.05.2010.